

der Mitarbeiter des Rechnungswesens im Betrieb, insbesondere des Hauptbuchhalters und der Finanz- und Bankorgane, zu nutzen. Sie sollten ferner auch darauf achten, daß bewährte Formen der sozialistischen Betriebswirtschaft wie die Betriebsanalyse, die Anwendung des Haushaltsbuches, Betriebsvergleiche, die Gebrauchswert-Kosten-Analyse und die Planaufschlüsselung und Plankontrolle stärker ausgenutzt und angewendet werden.

Im Zusammenhang mit der Auswertung der Ergebnisse von Rechnungsführung und Statistik bei der Plandurchführung sollten die Parteiorganisationen auch darüber wachen, daß alle Versuche unterbunden werden, wirtschaftliche Ergebnisse vorzutäuschen. Das gilt in besonderem Maße für das Gebiet der Preise. Durch exakte Erfüllung der im Plan vorgesehenen Sortimente in der erforderlichen Menge und Qualität, auch in den unteren Preisgruppen, durch strenge Einhaltung der Kosten- und Kalkulationsbestimmungen kann jeder Betrieb seinen Beitrag zu den vom Politbüro beschlossenen Maßnahmen zur Stabilität der Verbraucherpreise leisten.

Hohe Leistungen im sozialistischen Wettbewerb

Auf dem 4. Plenum des ZK erklärte Genosse Honecker, daß die Erfüllung und Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1972 die Mobilisierung aller schöpferischen Kräfte des Volkes, die Erhöhung der Aktivität der Arbeiterklasse, der Genossenschaftsbauern und aller Werktätigen erfordert. Deshalb kommt es darauf an, in allen Bereichen der Volkswirtschaft vom ersten Tage an zielstrebig den sozialistischen Wettbewerb zu führen und den Kollektiven hierfür differenzierte Ziele vorzugeben.

Die Parteiorganisationen sollten darauf Einfluß nehmen, daß in der Führung des sozialistischen Wettbewerbs konsequent von den Leninschen Prinzipien der Öffentlichkeit, der Vergleichbarkeit und der Wiederholbarkeit fortschrittlicher Arbeitserfahrungen ausgegangen und die moralische und materielle Interessiertheit auf die Erfüllung der Planaufgaben gelenkt wird. Hierbei sind die* Erfahrungen der Sowjetunion umfassend zu nutzen.

Besonders verantwortungsvolle Aufgaben in der politischen Arbeit zur Führung des sozialistischen Wettbewerbs erwachsen den Parteiorganisationen in der Zulieferindustrie. Es geht darum, weitere Reserven für die planmäßige proportionale Entwicklung der Volkswirtschaft zu erschließen. Das verlangt auch eine aktive Unterstützung der FDJ-Aktion Zulieferindustrie.

Im sozialistischen Wettbewerb zur allseitigen Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1972 kommt es auch darauf an, eine vertragsgetreue und kontinuierliche Erfüllung der Exportverträge mit der UdSSR und den anderen RGW-Ländern zu sichern. Die vorbildliche Erfüllung der Exportaufgaben gegenüber diesen Ländern gehört zu den vorrangigen Aufgaben bei der Realisierung des Komplexprogramms zur Entwicklung der sozialistischen Wirtschaftsintegration. Die gemeinsamen Klasseninteressen erfordern, auf allen Gebieten stets ein zuverlässiger Vertragspartner zu sein. Deswegen ist es auch notwendig, den Einfluß der Parteiorganisationen auf die straffe Leitung und Kontrolle der Durchführung der mit der UdSSR und den RGW-Ländern abgeschlossenen Kooperationsvereinbarungen in Wissenschaft und Produktion zu verstärken.

Von wesentlicher Bedeutung für die Wettbewerbsführung zur Erfüllung der Planaufgaben 1972 ist die weitere Verstärkung der politisch-ideologischen Arbeit mit allen Werktätigen. Die Parteiorganisationen sollten den staatlichen Leitern und den Gewerkschaftsfunktionären helfen, den Wettbewerb mit Leben zu erfüllen und alle Werktätigen zur aktiven Mitwirkung zu gewinnen. Bei allem, was die Parteiarbeit zur erfolgreichen Durchführung des Planes 1972 insgesamt ausmacht, steht das Wort des Genossen Erich Honecker im Vordergrund: „Für unsere Gesellschaft ist die Wirtschaft Mittel zum Zweck, Mittel zur immer besseren Befriedigung der wachsenden materiellen und kulturellen Bedürfnisse des werktätigen Volkes.“*)

*) Bericht des ZK an den VIII. Parteitag der SED, Dietz Verlag, Berlin 1971, Seite 39